



Kenntnisnahme	Vorlagen - Nr.:	VO/0905/2010	TOP
	Status:	öffentlich	
	Datum:	13.01.2010	
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Dezernat:</u>	III		
<u>Fachdienst:</u>	50 - Soziale Leistungen		
<u>Sachbearbeiter/in:</u>	Volkert, Sonja		
<u>Beratende Gremien:</u>	Magistrat Ausschuss für Soziales, Jugend und Frauen Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Befragung von privaten, kirchlichen und frei-gemeinnützigen Trägern von Alten- und Pflegeheimen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg nimmt das Befragungsergebnis zur Kenntnis.

Begründung:

Am 30.10.2009 hat die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss gefasst: „Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg beauftragt den Magistrat der Stadt Marburg, eine Datenabfrage von privaten, kirchlichen und frei-gemeinnützigen Trägern von Alten- und Pflegeheimen durchzuführen. Der Fragenkatalog der Großen Anfrage der Fraktion Marburger Linke in der StVV „Marburger Altenhilfe und Altenplanung“ soll für die Befragung übernommen werden.“

Daraufhin wurden die noch verbliebenen 13 in Marburg ansässigen Heime, die in privater, kirchlicher oder frei-gemeinnütziger Trägerschaft stehen, angeschrieben und um die Beantwortung der Fragen bis zum 20. November 2009 gebeten.

Die Einrichtung der Vitos Gießen-Marburg gGmbH wurde nicht in die Befragung mit einbezogen, da es sich hierbei um ein Spezialangebot für chronisch psychisch kranke, langfristig hospitalisierte Menschen des früheren PKH Marburg handelt, die einen erheblichen psychiatrisch pflegerischen Betreuungsbedarf haben.

Die Marburger Altenhilfe gGmbH hatte die Fragen bereits beantwortet, so dass auch sie von der Umfrage ausgeklammert wurde.

Lediglich eine Einrichtung – nämlich das Alten- und Pflegeheim Balz – hat auf die o.a. Bitte reagiert. Die gestellten Fragen wurden wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Personen sind derzeit beschäftigt in der Pflege, Küche, Hauswirtschaft, Therapie und Haustechnik?

Pflege	14
Küche	5
Hauswirtschaft	2
Therapie	1
Haustechnik	1
Verwaltung	2

2. Wie ist die Verteilung der im Pflegebereich Beschäftigten bezüglich examinierte Krankenschwestern/-pflegern, Krankenpflegehelfer/innen, examinierte Altenpfleger/innen, Altenpflegehelfer/innen und Ungelernte, wie z.B. Studierende, Praktikanten/Praktikantinnen, Altenpflegeschüler/innen.

Exam. Krankenschwester/pfleger	Krankenpflegehelfer/innen	Exam. Altenpfleger/innen	Altenpflegehelfer/innen	Ungelernte
1	0	6	1	2 Pflegehelfer 3 Altenpflegeschüler 1 Altenpflegehelferschüler

3. Wie viele Personen der Fragen 1 und 2 sind beschäftigt

a) befristet: 4 Mitarbeiter (Schüler)

b) unbefristet:

4. Wie haben sich die in den Punkten 1 bis 3 erfragten Zahlen seit 2000 entwickelt?

Keine Veränderung

5. Wie sind die jeweiligen Schichten (Früh-, Spät, Nachtschicht) besetzt?

Frühschicht	Spätschicht	Nachtschicht
4 - 6	2 - 3	1

6. Welcher Besoldungstarif gilt derzeit in Ihrer Einrichtung?

Keine tarifliche Bindung

Dr. Kerstin Weinbach
Stadträtin

